

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 81 (2024)

Nachruf: Erinnerungen an Klaus Ammann 6.12.1940-12.4.2023
Autor: Scheidegger, Christoph / Senn-Irlet, Beatrice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerungen an Klaus Ammann

6.12.1940–12.4.2023

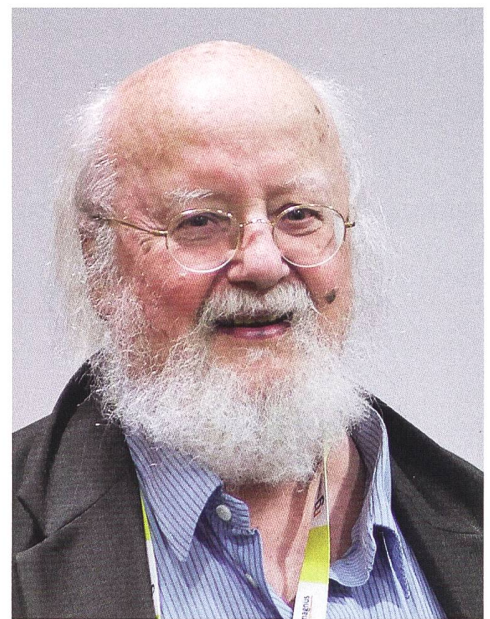
Autoren

Christoph
Scheidegger
Beatrice Senn-Irlet

Klaus Ammann ist am 6. Dezember 1940 in Bern geboren. Zum Botanikstudium hat er sich bereits im Alter von sechs Jahren entschlossen. Schon damals war er von der Schönheit, der Besonderheit der Pflanzen draussen fasziniert. Auch muss Klaus bereits in seiner Schulzeit mit Enthusiasmus von seinen botanischen oder mykologischen Entdeckungen berichtet haben. Auf dem Schulweg fand er eines Morgens im Gehölz ein Hexenei und brachte es in seiner Schultheke mit in die Schule, um es in der grossen Pause seinen Schulfreunden zu zeigen. Doch bereits in der ersten Schulstunde wurde der Unterricht durch die aufbrechende Gemeine Stinkmorchel *Phallus impudicus* unterbrochen und Klaus musste der Lehrerin die Herkunft des unerträglichen Gestankes aus seinem Tornister erklären.

Dass der Schultheke danach entsorgt werden musste, hat Klaus bis in seine Zeit als Oberassistent-Lektor am Systematisch-Geobotanischen Institut der Universität Bern beschäftigt. Als begnadeter akademischer Lehrer wurde aber dieses Erfahrungswissen an Generationen von Botanikstudierende weitergegeben.

Klaus hat sein Botanikstudium 1960 in Bern begonnen. Nach Studien in Bergen bei Knut Faegri (1966) hat er seine Dissertation bei Max Welten durchgeführt. In seiner 1974 mit dem Prädikat Summa cum Laude an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern genehmigten Doktorarbeit zur «Vegetation der Oberaar in Abhängigkeit von Klima- und Gletscherschwankungen» hat Klaus bereits



Klaus Ammann an der Plant Science Conference 2018 in Rom. © <https://plantbiologyconference.com/gallery/plant-science-conference-2018-rome-italy/60>

seine Art wissenschaftlicher Arbeitsweise, eine Methoden-Triangulation, vorgestellt: Durch die Kombination geeigneter, nicht unbedingt näher verwandter Disziplinen gelang es Klaus, ein komplexes Thema zu bearbeiten. So hat er im Rahmen seiner Arbeit zur Oberaar detaillierte historische Quellenstudien zu Gletscherschwankungen kombiniert mit einer sehr detaillierten Kartierung der Vegetation. Zudem hat er die Untersuchungen mit pollenanalytischen Analysen zur Vegetationsentwicklung an zwei Profilen ergänzt.

Nach seiner Dissertation hat sich Klaus Ammann an der Duke University (NC, USA) bei Chicita und Bill Culberson intensiv mit der Systematik und insbesondere mit der Chemotaxonomie von Flechten beschäftigt. Nach diesem Aufenthalt wurde er am Systematisch-Geobotanischen Institut der Universität Bern mit dem Aufbau der Forschungsgruppe Kryptogamenkunde betraut. Klaus Ammann war ein ungemein vielseitig interessierter Botaniker und seinen Enthusiasmus liess er gerne auf Studierende und Mitglieder von Fachgesellschaften überspringen, unterstützte sie in den unterschiedlichsten Arbeitsgebieten der Systematik und Geobotanik und ermöglichte ihnen ein sehr selbstständiges Arbeiten in ihrem Interessengebiet. So war es nicht erstaunlich, dass sich in einem Büro nebeneinander Spezialistinnen und Spezialisten für Moos-, Pilz- und Flechtenbiologie entwickeln konnten, aus wohlthuender Distanz von Klaus begleitet und von Flor Oberli im Labor kompetent betreut.

Studierenden im Grundstudium hat Klaus in einem sehr breit gefassten Exkursionsangebot die Möglichkeit gegeben, sich Artenkenntnis von Blütenpflanzen, Moosen oder Flechten anzueignen und sich damit ein vielfältiges Instrumentarium zu erarbeiten, um Feldforschung zu ökologischen Fragen zu betreiben. Klaus war es stets ein Anliegen, für die «beobachtende Biologie» einzustehen. Mit der Komplexität ökologischer Probleme korrekt umzugehen war ihm zeitlebens ein grosses Anliegen. Er kritisierte die Entwicklung in den biologischen Wissenschaften, dass «in der Forschung» der Wert (labor)experimenteller Ansätze diskussionslos über quasi-experimentelle Studien gestellt wurde. Die geäusserten Einwände in Diskussionen, er sei «ein Blüemeler und kein Forscher», hat der streitbare Klaus gerne mit «univariater Erkenntnistrottel» und «erkenntnistheoretischer Döschwo» zurückgespielt, Ausdrücke, welche einem Studenten seither in Erinnerung blieben. Glücklicherweise sind diese Gräben inzwischen weitgehend zugewachsen.

Von den zahlreichen Publikationen aus dieser Zeit sind die meisten ohne Mitautorchaft von Klaus entstanden. Sein wissenschaftlicher Beitrag an den Projekten war

zwar substanziell, er stand damals aber gerne zurück und überliess die alleinige Autorchaft seinen Studierenden. In den späten 1980er-Jahren hat er sich allmählich von Projekten zur Systematik von Kryptogamen abgewandt und sich anwendungsorientierten Fragen gewidmet. Erst stand mit NF-Projekten die Bioindikation der Luftverschmutzung mithilfe von Flechten im Zentrum, woraus erfolgreiche Ökobüros entstanden. Dann stand die Stadtökologie im Fokus, bevor er sich intensiv mit Fragen zum Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechtem Vorteilsausgleich (access and benefit sharing) und, vor allem in den letzten Jahrzehnten seines Schaffens, zur Biotechnologie, speziell in der Landwirtschaft, beschäftigte. Auch zu diesem Thema konnte er ein NF-Projekt durchführen.

Der Erhalt von Kulturgütern war ihm immer ein Anliegen. So erstaunt es nicht, dass er sich tatkräftig für den Erhalt des Werks von Erich Nelson mit aussergewöhnlichen Aquarellen zu Orchideen und zur Blütenmorphologie einsetzte. Mit viel Aufwand schrieb er Computerprogramme für die Herbar- und Literaturdokumentation und betonte stets die Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen. Deshalb unterstützte er tatkräftig die Pflege des Herbariums und betreute ein mehrjähriges Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose.

Klaus Ammann wurde 1996 zum Direktor des Botanischen Gartens Bern ernannt und er arbeitete in dieser Funktion bis zu seiner Emeritierung 2006. Zum Honorarprofessor wurde er von der Universität Bern im Jahr 2000 ernannt. Es gelang ihm, den Garten mit der Kulturszene zu verbinden und ihn damit für ein breiteres Publikum zugänglich zu machen. Dies insbesondere in einer Zeit, in welcher die Finanzierung des Gartens nicht mehr gesichert erschien.

Auch nach seiner Pensionierung war Klaus als Editor von Büchern sehr aktiv und hat sich in vielen nationalen und internationalen Arbeitsgruppen als engagierter Referent und Gesprächspartner in Diskussionsrunden zu Fragen der Biotechnologie eingebracht.

Am 12. April 2023 ist Klaus Ammann im Alter von 82 Jahren in Neuenburg verstorben.

Publikationen von Klaus Ammann (Auswahl)

- AMMANN, K. (1964). Neufunde in der Kleinhöchstettenau am rechten Aareufer zwischen Rubigen und Bern aus den Jahren 1962–1964. Mitteilungen Bernische Naturforschende Gesellschaft, N.F., 22, 1.
- AMMANN, K. (1971). Zur Verbreitung einiger Stereocaulaceen. Mitteilungen Bernische Naturforschende Gesellschaft, N.F., 28, 1–2.
- AMMANN, K. (1972). Palynologische Untersuchungen an alpinen Bodenprofilen im Grimselgebiet. Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft, 85, 11–12.
- AMMANN, K. (1974). Die mehrjährigen Bromus-Arten der Schweiz. Beiträge zur Kartierung der Schweizer Flora, 5, 1–20.
- AMMANN, K. (1977). Erfahrungen eines Feldbiologen. Leica Fotografie, 4, 3.
- AMMANN, K. (1978). Der Oberaargletscher im 18., 19. und 20. Jahrhundert. Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie, 12(2), 253–291.
- AMMANN, K. (1979). Gletschnahe Vegetation der Oberaar, einst und jetzt. In O. WILMANS & R. TÜXEN (eds.), Werden und Vergehen von Pflanzengesellschaften (pp. 227–251). J. Cramer, Vaduz.
- AMMANN, K. (1980). Von uralten Flechten und zarten Pionieren. In F. KURTH (ed.), Das grosse Alpenbuch, Geologie und Biologie der Alpen (pp. 65–82). ADAC, München.
- AMMANN, K. (1981a). Bestimmungsschwierigkeiten bei Europäischen Bromus-Arten. Botanische Jahrbücher Systematik, 102(1–4), 459–469.
- AMMANN, K. (1981b). Die Vegetation der Oberaar in Abhängigkeit von Klima- und Gletscherschwankungen [Dissertation, Universität Bern]. Bern.
- AMMANN, K. (1984). Dokumentation von Sammlungen und Literatur mit dem Mikrocomputer. Dissertationes Botanicae, 72, 401–433.
- AMMANN, K. (1986a). Die Bedeutung der Herbarien als Arbeitsinstrument der botanischen Taxonomie: zur Stellung der organismischen Biologie heute. Botanica Helvetica, 96, 109–132.
- AMMANN, K. (1986b). Dr. h.c. Ruben Sutter 4. Oktober 1916–15. Juni 1985. Botanica Helvetica, 96, 1–6.
- AMMANN, K. (1986c). In Gletschnähe finden sich 6000 Jahre alte Böden, Biologie des Haslital. In F. AUF DER MAUR (ed.), Bergtäler der Schweiz (pp. 70–73). Birkhäuser, Basel.
- AMMANN, K. (1990). Bestimmungsschlüssel der Umbelliferae Mitteleuropas ohne Fruchtmerkmale. Arten mit linealen bis lanzettlichen Blattzipfeln mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz, (im Anhang ein Bestimmungsschlüssel für die Oenanthearten). Candollea, 45, 691–762.
- AMMANN, K. (1991). Harmonie und Chaos in der Natur. Ganzheitlichkeit aus der Sicht eines Biologen, Teil 1. In W. AMMANN (ed.), Zum hundertsten Geburtstag von Hans Kayser (Vol. Mitteilungen Nr. 29 des Kreis der Freunde um Hans Kayser, pp. 13–23). Kreis der Freunde um Hans Kayser Bern, Bern, Schweiz und Buchau, Deutschland.
- AMMANN, K. (2006). Fritz Ochsner (29. Dezember 1899 bis 27. Oktober 1976), erster Präsident der SVBL (von 1956 bis 1970). Meylania, 36, 23–26.
- AMMANN, K. (2007). Reconciling Traditional Knowledge with Modern Agriculture: A Guide for Building Bridges. In A. KRATTIGER, R. T. L. MAHONEY, L. NELSEN, G. A. THOMPSON, A. B. BENNETT, K. SATYANARAYANA, G. D. GRAFF, C. FERNANDEZ, & S. P. KOWALSKY (eds.), Intellectual Property Management in Health and Agricultural Innovation: A Handbook of Best Practices. (pp. 1539–1559). MIHR, PIPRA, Oxford.
- AMMANN, K. (2008). Integrated farming: why organic farmers should use transgenic crops. New Biotechnology, 25(2–3), 101–107.
- AMMANN, K. (2014). Genomic Misconception: a fresh look at the biosafety of transgenic and conventional crops. A plea for a process agnostic regulation. New Biotechnology, 31(1), 1–17.
- AMMANN, K. (2019). Selected Innovative Solutions for the Regulation of GM Crops in Times of Gene Editing. In S. KHURANA & R. GAUR (eds.), Plant Biotechnology: Progress in Genomic Era (pp. 3–41). Springer, Singapore.
- AMMANN, K., & AMMANN, B. (1969). Die fennoskanische Verbreitung von *Pilophorus* (Tuck.) Th. Fr., Stereocaulaceae. Herzogia, 1, 87–94.

- AMMANN, K., BOCQUET, G., KÜPPER, P., & MASCHERPA, J.-M. (1983). Réseau Suisse de données floristiques RSF. *Candollea*, 39, 29–36.
- AMMANN, K., BRAUN, R., & JACOT, Y. (2003). Biodiversity and Biotechnology Methods for Risk Assessment of Transgenic Plants IV. Birkhäuser, Basel.
- AMMANN, K., FELBER, F., KELLER, J., JACOT, Y., KÜPPER, P., RUFENER, P., & SAVOVA, D. (1994). Dynamic biogeography and natural hybridization of selected weedy species in Switzerland (Symposium "Gene Transfer: Are Wild Species in Danger?", Federal Office of Environment, Forests and Landscape (FOEFL), Bern.
- AMMANN, K., HERZIG, R., LIEBENDÖRFER, L., & URECH, M. (1987). Multivariate correlation of deposition data of 8 different air pollutants to lichen data in a small town in Switzerland. *Advances in Aerobiology*, 51, 401–406.
- AMMANN, K., HERZIG, R., PETER, K., & URECH, M. (1991). Bioindikation: Das Lebendige als Beurteilungsmass der Umweltschäden. Ascom Konzernforschung, 1991, 30–40.
- AMMANN, K., JACOT, Y., & RUFENER AL MAZYAD, P. (2000). Weediness in the light of new transgenic crops and their potential hybrids. *Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz*, Special Issue 2000, 19–29.
- AMMANN, K., JACOT, Y., & RUFENER AL MAZYAD, P. (2003). An Ecological Risk Assessment of Vertical Gene Flow. In K. AMMANN, R. BRAUN, & Y. JACOT (eds.), *Methods for Risk Assessment of Transgenic Plants IV* (pp. 19–35). Birkhäuser, Basel.
- AMMANN, K., JACOT, Y., & RUFENER AL MAZYAD, P. (2005). The ecology and detection of plant ferality in the historic records. In J. GRESSEL (ed.), *Crop Ferality and Volunteerism* (pp. 31–43). Taylor & Francis, Boca Raton.
- AMMANN, K., LOPPI, S., & OTTONELLO, D. (1992). L'Uso dei Licheni nel Biomonitoraggio della Qualità dell'Aria. In M. SALAMONE, G. URZI, S. LIVRERI CONSOLE, & D. OTTONELLO (eds.), *L'Uso dei Licheni Nel Biomonitoraggio della Qualità dell'Aria* (pp. 19–30). Assessorato Regionale Territorio e Ambiente, Comune di Palermo, Palermo.
- AMMANN, K., NIMIS, P. L., WAGNER, G., & BERIGER, M. (1994). Erich Nelson's Scientific Heritage, A Reassessment. Manuscript for the Symposium on Community Ecology and Conservation Biology in Bern, Switzerland, April 14–18. 1994, Bern.
- ANDERSON, L. E., & AMMANN, K. (1991). Cell Wall Ornamentation in the Hyaline Cells of *Sphagnum*. *Journal of the Hattori Botanical Laboratory*, 69, 49–63.
- BOCQUET, G., WILDI, O., KUHN, N., SOMMERHALDER, R., AMMANN, K., MASCHERPA, J. M., BEGUIN, C., HEGG, C., ZOLLER, H., MATTER, J. F., & NIMIS, P. L. (1981). Swiss Ecology and Floristics—an Electronic-Data-Processing Approach. *Archives des Sciences*, 34 (3), 393–400.
- CLERC, P., SCHEIDEGGER, C., & AMMANN, K. (1992). The Red Data List of Swiss Macrolichens. *Botanica Helvetica*, 102(1), 71–83.
- CULBERSON, C. F., & AMMANN, K. (1979). Standardmethode zur Dünnschichtchromatographie von Flechtensubstanzen. *Herzogia*, 5, 1–24.
- DAVISON, J., & AMMANN, K. (2017). New GMO regulations for old: Determining a new future for EU crop biotechnology. *GM Crops & Food-Biotechnology in Agriculture and the Food Chain*, 8(1), 13–34.
- ERIKSSON, D., AMMANN, K., CHASSY, B., & CHAWADE, A. (2018). Comments on two recent publications on GM maize and Roundup. *Scientific Reports*, 8, Article 13338.
- ERIKSSON, D., & AMMANN, K. H. (2017). A Universally Acceptable View on the Adoption of Improved Plant Breeding Techniques. *Frontiers in Plant Science*, 7, Article 1999.
- FURRER, G., LEUZINGER, H., & AMMANN, K. (1975). Klimaschwankungen während des alpinen Postglazials im Spiegel fossiler Böden. *Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich*, 120 (1), 15–31.
- GARTY, J., & AMMANN, K. (1987). The Amounts of Ni, Cr, Zn, Pb, Cu, Fe and Mn in Some Lichens Growing in Switzerland. *Environmental and Experimental Botany*, 27(2), 127–138.
- GIDDINGS, L. V., POTRYKUS, I., AMMANN, K., & FEDOROFF, N. V. (2012). Confronting the Gordian knot. *Nature Biotechnology*, 30(3), 208–209.
- GIGER, T., BETTS, P. J., LAEDRACH, U., MEURY, F., DUMERMUTH, M., HEDINGER, C., LIEGLEIN, A., HOFER, U., AMMANN, K., GENTNER, R., MÜNGER, C., WEHR-LIN, M., & HAUSLER, H. (1993). *Meret Oppenheim-Brunnen*, 1983–1993. Bern.
- GRESSEL, J., STEWART, C. N., GIDDINGS, L. V., FISCHER, A. J., STREIBIG, J. C., BURGOS, N. R., TREWAVAS, A., MEROTTO, A., LEAVER, C. J., AMMANN, K., MOSES, V., & LAWTON-RAUH, A. (2014). Overexpression of *epsps* transgene in weedy rice: insufficient evidence to support speculations about biosafety. *New Phytologist*, 202(2), 360–362.

- HERZIG, R., LIEBENDÖRFER, L., URECH, M., AMMANN, K., GUECHEVA, M., & LANDOLT, W. (1989). Passive Biomonitoring with Lichens as a Part of an Integrated Biological Measuring System for Monitoring Air Pollution in Switzerland. *International Journal of Environmental Analytical Chemistry*, 35, 43–57.
- HERZIG, R., URECH, M., LIEBENDÖRFER, L., AMMANN, K., GUECHEVA, M., & LANDOLT, W. (1990). Lichens as biological indicators of air pollution in Switzerland: Passive biomonitoring as a part of an integrated measuring system for monitoring air pollution. In H. LIETH & B. MARKERT (eds.), *Element concentration cadasters in ecosystems* (pp. 317–332). VCH, Weinheim.
- HUBER, K., AMMANN, K., & STAUB, H. (1994). Natur in der Stadtentwicklung von Bern. *Anthos*, 33 (2), 22–28.
- HUSSY, A., GRAMACINI, N., BACHMANN-GESIER, B., WEHRLI, U., SCHILDGER, B., AMMANN, K., BURI, A., KELLER, J., EGGER, U., & FISCHER-SCHERLER, M. (2001). «Venedig liegt auf Wasser, Bern aber auf Wein»: Restaurierung der Mürgerfresken im Kornhauskeller in Bern 1998–1999. Bern.
- LIANG, L., SHOULIANG, C., GUANGHUA, Z., AMMANN, K., & PHILLIPS, S. (2006). 14. Tribe Bromeae, with *Littledalea* and *Bromus*. In W. ZHENG, P. H. RAVEN, & H. DEYUAN (eds.), *Flora of China*, Vol. 22: Poaceae (pp. 370–387). Science Press and Missouri Botanical Garden, Beijing and St. Louis, MO.
- LIEBENDÖRFER, L., HERZIG, R., URECH, M., & AMMANN, K. (1988). Evaluation und Kalibrierung der Schweizer Flechten-Indikationsmethode mit wichtigen Luftschadstoffen. *Staub Reinhaltung der Luft*, 48(6), 233–238.
- MATTEODO, M., AMMANN, K., VERRECCHIA, E. P., & VITTOZ, P. (2016). Snowbeds are more affected than other subalpine-alpine plant communities by climate change in the Swiss Alps. *Ecology and Evolution*, 6(19), 6969–6982.
- MESSERLI, B., ZUMBÜHL, H. J., AMMANN, K., KIENHOLZ, H., OESCHGER, H., PFISTER, C., & ZURBUCHEN, M. (1975). Die Schwankungen des Unteren Grindelwaldgletschers seit dem Mittelalter, ein interdisziplinärer Beitrag zur Klimageschichte. *Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie*, 11(1), 3–110.
- MILLER, H., MORANDINI, P., & AMMANN, K. (2008). Is biotechnology a victim of anti-science bias in scientific journals? *Trends in Biotechnology*, 26(3), 122–125.
- PAPAZOVA, B., & AMMANN, K. (1989). Der Begriff Wissenschaft in der Bewährung. In P. SALADIN, H. J. SCHAUFELBERGER, & P. SCHLÄPPI (eds.), *Festschrift Hannes Pauli* (pp. 375–398). Helbing & Lichtenhahn, Basel.
- PAPAZOVA, B., & AMMANN, K. (1993). Gedanken zu Wissenschaft und Menschsein. In C. BROMBACHER, S. JACOMET, & J.-N. HAAS (eds.), *Festschrift Zoller: Beiträge zu Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften, Evolution und Systematik, Ökologie und Morphologie, Geobotanik, Pollenanalyse und Archäobotanik* (pp. 3–18). J. Cramer, Berlin.
- PEEV, D., AMMANN, K., & ARTINIAN, A. (1997). *Eco-monitoring in Rozhen and Srednogorie, Bulgaria*. Bulgarian–Swiss Biodiversity Conservation Programme. Ministry of Environment, National Nature Protection Service, Sofia.
- PETER, K., & AMMANN, K. (1988). Flechtenkartierung als Grundlage für die Charakterisierung der Luftbelastung (Bündner Rheintal). *Geographica Helvetica*, 43, 98–104.
- RICROCH, A. E., AMMANN, K., & KUNTZ, M. (2016). Editing EU legislation to fit plant genome editing. *EMBO Reports*, 17(10), 1365–1369.
- TAGLIABUE, G., & AMMANN, K. (2018). Some Basis for a Renewed Regulation of Agri-Food Biotechnology in the EU. *Journal of Agricultura & Environmental Ethics*, 31(1), 39–53.
- TAGLIABUE, G., KUNTZ, M., MILLER, H. I., & AMMANN, K. (2018). A Plea for the Renewal of the ISBR. *Trends in Biotechnology*, 36(3), 229–231.
- URECH, M., HERZIG, R., LIEBENDÖRFER, L., & AMMANN, K. (1991). Flechten als Bioindikatoren der Luftverschmutzung in der Region Biel-See-land: Kalibrierte Flechtenindikationsmethode und Passives Biomonitoring. In H. WANNER (ed.), *Klima und Luftverschmutzung einer Schweizer Stadt* (pp. 281–319). Haupt, Bern.
- VON ARB, C., MUELLER, C., AMMANN, K., & BRUNOLD, C. (1990). Lichen physiology and air pollution. II. Statistical analysis of the correlation between SO₂, NO₂, NO and O₃, and chlorophyll content, net photosynthesis, sulphate uptake and protein synthesis of *Parmelia sulcata* Taylor. *New Phytologist*, 115(3), 431–437.

WAGER, R., LERAYER, A., FEDOROFF, N., GIDDINGS, L. V., STRAUSS, S. H., LEAVER, C., SHANTHARAM, S., POTRYKUS, I., FELLOUS, M., BURACHIK, M., JANY, K. D., TREWAVAS, A., RAO, C. K., PRAKASH, C. S., MILLER, H. I., WESSON, R., BRADFORD, K., CETINER, S., MCHUGHEN, A., DE STEFANO-BELTRAN, L., CHASSY, B. M., ALMOMIN, S., NEWELL-MCGLOUGHLIN, M., AMMANN, K., HERRING, R. J., DE SOUZA, L., & PERILL, E. (2013). Comment on "Long term toxicity of a Roundup herbicide and a Roundup-tolerant genetically modified maize" by Seralini et al. *Food and Chemical Toxicology*, 53, 455–456.

WANNER, H., AMMANN, K., BERLINCOURT, P., FILLIGER, P., HERZIG, R., LIEBENDÖRFER, L., RICKLI, R., & URECH, M. (1986). Urban meteorology and air pollution in Biel-Bienne (Switzerland). *Freiburger Geographische Hefte*, Freiburg.

WELTEN, M., & AMMANN, K. (1976). Eduard Frey (3.11.1888–23.4.1974). *Revue Bryologique et Lichénologique*, 42(4), 1011–1015.

WOLFENBARGER, L. L., ANDOW, D. A., HILBECK, A., NICKSON, T., WU, F., THOMPSON, P. B., & AMMANN, K. (2004). GE crops: balancing predictions of promise and peril. *Frontiers in Ecology and the Environment*, 2(3), 154–160.

Christoph Scheidegger



studierte an der Universität Bern bei Gerhard Lang, Otto Hegg und Klaus Ammann Botanik. Nach seiner Doktorarbeit zur Systematik von Flechten wechselte er an die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, wo er zuerst elektronenmikroskopische Präparationsmethoden für die Umweltforschung entwickelte und später zu Naturschutzbiologie und Biodiversität forschte. Seine Arbeitsschwerpunkte waren Flussrevitalisierung und die Biologie der Flechten. An der Universität Bern führte er seit seiner Habilitation Lehrveranstaltungen zur Biologie der Flechten durch, seit 2006 als Honorarprofessor.

Kontakt: christoph.scheidegger@wsl.ch

Beatrice Senn-Irlet



studierte an der Universität Bern Botanik. Bereits in der Diplomarbeit begann sie Pilze in die vegetationskundlichen Untersuchungen zu integrieren. Nach der Dissertation zu Oekologie, Soziologie und Taxonomie alpiner Makromyceten beschäftigte sie sich eingehender mit der Taxonomie von Pilzen und habilitierte zu diesem Thema. Anschliessend widmete sie sich ökologischen Fragen zu Pilzen und zunehmend der Erfassung der einheimischen Pilzflora. An der Eidgenössische Forschungsanstalt WSL baute sie das nationale Daten- und Informationszentrum zur Dokumentation der Schweizer Pilzflora auf.

An der Universität Bern führte sie über viele Jahre Lehrveranstaltungen in Mykologie durch.

Kontakt: beatrice.senn-irlet@bluewin.ch